

ECO / SOLIDAR

MENSCHLICHKEIT
IM FOKUS

CORONA UND UNSERE PROJEKTE

IN PERU, INDIEN UND MALAWI



SIE REAGIEREN AKTIV, SCHNELL UND FLEXIBEL.

FENAMAD (Titelbild) setzt sich in Puerto Maldonado, Peru, für die Bildung indigener Kinder und Jugendlicher ein. Schon in normalen Zeiten sind sie im Bildungssystem diskriminiert. Während der Corona-Krise sind sie komplett ausgeschlossen, denn für Fernunterricht brauchen die Familien Internetzugang und elektronische Geräte. Dies ist in den abgelegenen indigenen Gebieten nicht vorhanden. Darum gehen nun Lehrer und Lehrerinnen direkt zu den Familien nach Hause und unterrichten die Kinder vor Ort.

PUKLLASUNCHIS (unten) macht in Cusco, Peru, mit indigenen Kindern an Landschulen zweisprachige Radioprogramme und stärkt so den bikulturellen Unterricht. In der Corona-Krise erkennt das Erziehungsministerium den grossen Nutzen dieser Arbeit. Informationen über Corona und Schutzmassnahmen sowie Schullektionen werden über das Radio in Gebiete ausgestrahlt, wo die Bauernfamilien keinen Internetzugang haben.





SIEDS kämpft in Bangalore, Indien, mit Frauen-
gruppen gegen Gewalt an
Frauen im privaten und
öffentlichen Raum. In
der aktuellen Krise sind
in Indien viele Menschen
von Hunger betroffen
und die Gewalt nimmt zu.
SIEDS unterstützt sehr
arme Familien mit
Essen, Hygieneartikeln
und Informationen über
Corona und Schutzmass-
nahmen. Sie sind an vor-
derster Front tätig und
haben für ihren schnellen
und lebensrettenden
Einsatz den Rotary-Preis
erhalten.



KODO bildet in Salima,
Malawi, gehbehinderte
Bäuerinnen und Bauern
in Biolandbau aus.
Momentan nähern ehe-
malige Teilnehmende des
Schneiderekurses Stoff-
masken, die an die
Bauernfamilien verteilt
werden. Gleichzeitig stellt
KODO Händewasch-
stationen in den Dörfern
auf und informiert über
Corona. Zugute kommen
den Kleinbauernfamilien
in der aktuellen Situation
auch die Biogärten, die
sie aufgebaut haben und
dank deren sie genug zu
essen haben.

HELFEN SIE GEGEN CORONA!

MIT...

30 FRANKEN

unterstützen Sie z.B. KODO in Malawi dabei, Schutzmasken für die Familien gehbehinderter Bauern und Bäuerinnen zu nähen und das Projekt weiterzuführen.

60 FRANKEN

unterstützen Sie z.B. SIEDS in Indien dabei, Hygieneartikel und Essen an sehr arme Familien zu verteilen und die Weiterführung der Frauenarbeit zu sichern.

100 FRANKEN

unterstützen Sie z.B. FENAMAD in Peru dabei, indigenen Gemeinschaften Home-Schooling ihrer Kinder zu ermöglichen und das Projekt über die Krise zu retten.

Unsere Partner und Partnerinnen haben starke Organisationen und arbeiten eng mit den betroffenen Menschen zusammen. Deshalb können sie schnell und wirksam auf die Krise reagieren.

Erfahren Sie mehr darüber auf:

www.ecosolidar.ch/de/berichte/



Photos: EcoSolidar

Postcheck: 80-9005-8

Weitere Informationen, Unterlagen und Jahresbericht:

www.ecosolidar.ch, info@ecosolidar.ch oder EcoSolidar, Postfach, 4018 Basel